

Dahner Gymnasium erhält Ganztagsangebot

Grundsatzbeschluss gefasst – Kreistag muss zustimmen

■ **LANDKREIS.** Die Gesamtkonferenz des Otfried-von-Weißenburg-Gymnasiums hat am Mittwoch den Grundsatzbeschluss gefasst, für die Gymnasiasten in Dahn ein Ganztagsangebot einzurichten, bestätigte Schulleiter Dr. Thomas Neuberger auf Anfrage der Pirmasenser Zeitung.

„Wir haben Grundsätze festgelegt und sind bezüglich der Details noch in der Diskussion, vor allem um die vernünftige Abstimmung von Vorgaben und individuellen Spielräumen für unsere Schüler“, so Neuberger. Der Wunsch der Eltern nach der „Ganztageschule Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium“ ist nicht neu und wurde in der Vergangenheit immer wieder vom Schulleiternbeirat thematisiert. „Ich kann die Eltern nur unterstützen. Wir haben in dieser Region so viele kluge Kinder, denen zuhause nicht geholfen werden kann. Die Idee, unser Gymnasium zu einer Ganztageschule werden zu lassen, dient auch dazu, den gesellschaftlichen, demographischen und pädagogischen Veränderungen unserer Zeit gerecht zu werden. Gleichzeitig wollen mit dieser Entscheidung einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit leisten“, erklärt Neuberger.

Um die Entscheidung der Gesamtkonferenz, der alle Lehrkräfte, Schüler- und Elternvertreter angehören, Realität werden zu lassen, ist nun noch die Zustimmung des Kreistages erforderlich. Landrat Hans Jörg Dupré hat bereits im Vorfeld signalisiert, dass er das einzige Gymnasium im Landkreis Südwestpfalz mit seinem Wunsch, Ganztageschule zu werden, unterstützen werde.

Dabei soll am Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium alles andere als ein Betreuungsangebot geschaffen werden. „Wir hoffen, das wir schon jetzt laufende Strukturen am Nachmittag in das Ganztagsangebot integrieren und damit langfristig sichern und sta-

bilisieren können. Das gilt zum Beispiel auch für die Begabtenförderung in allen Jahrgängen der Unter- und Mittelstufe, für die medienpädagogischen Maßnahmen, das fächerübergreifende Lernen und die Arbeitsgruppen aus dem Bereich Alltagskompetenz. Es geht um die Vertiefung und Erweiterung der Bildung“, konkretisiert der Schulleiter seine Pläne.

Das Angebot wird zwar freiwillig angeboten, aber für Schüler, die es annehmen, letztlich verbindlich. Lehrkräfte, die im Rahmen des Ganztagesangebots unterrichten werden, tun dies auf eigenen Wunsch.

„Durch die Öffnung der Ganztageschulgruppen für zusätzliche Schüler ist eine gezielte Begabtenförderung möglich“, so der Schulleiter. Den Vorwurf, die Schule strebe an, ein Elitegymnasium der Südwestpfalz zu werden, kann er nicht verstehen. „Was ist falsch an dem Wunsch, die Qualität einer Schule steigern zu wollen? Die Ganztages-

schule ist viel besser in der Lage, individuelle Förderung anzubieten, sie eröffnet neue Chancen und Perspektiven für unsere Schüler, unterstützt die Profilbildung und trägt auch zur Qualitätssteigerung bei“, verteidigt er die Pläne.

Der Unterricht am Nachmittag soll mindestens 120 Minuten betragen. Angeboten werden sollen fächer-, projekt- und schwerpunktbezogene Lern- und Fördergruppen. „Dies bietet die Möglichkeit für die Initiierung möglichst starker Synergieeffekte für Schul- und Bildungsziele. Das, was wir mit unserem Projekt 'Schüler helfen Schülern' begonnen haben, können wir als Ganztageschule weiter ausbauen. ‚Stärkung der Alltagskompetenz‘, ‚Begabtenförderung‘ und ‚Methodenlernen‘ sind nur einige der in letzter Zeit von Fachleuten immer energischer geforderten Schwerpunkte, die aber nur an einer Ganztageschule angeboten werden können“, so Neuberger. (lh)



Das im Dahner Schulzentrum untergebrachte Otfried-von-Weißenburg-Gymnasium soll ein qualifiziertes Ganztagsangebot für seine Schüler bekommen. (Foto: Hagen)